



Legende

- ————— Ausgangspunkte
- Befestigtes Wegesystem
- Wanderung entlang der Dosse
- Reitstrecke mit Hindernissen
- 1 ————— Parkplatz am Pferdegrab
- 2 ————— Parkplatz am Gestüt
- 3 ————— Beginn des Ameisenlehrpfades
- 4 ————— Sendenplatz
- 5 ————— Rastplatz Dicke Eiche
- 6 ————— Furt mit Rastplatz an der Irmakoppel
- 7 ————— Streuobstwiese



Wir wünschen einen erlebnisreichen Tag im Erholungswald



Impressum

Herausgeber:
 Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und
 Landwirtschaft des Landes Brandenburg
 Mail: pressestelle@mlul.brandenburg.de
 Redaktion:
 Landesbetrieb Forst Brandenburg
 Landeswaldoberförsterei Grünaue

Text: Roland Protz, Landeswaldoberförsterei Grünaue
 Fotos: Roland Protz

Herstellung:
 1. Auflage: 3000 Exemplare, Februar 2016



Forstwirtschaft
 und Jagd



Erholungswald
 „Gestütswald Neustadt/Dosse“
 in der
 Landeswaldoberförsterei Grünaue



Der Gestütswald

Das Waldgebiet „Gestütswald Neustadt/Dosse“ ist in seiner Entstehungsgeschichte eher ein sehr junges Waldgebiet. Im „Stutbuch des Preußischen Friedrich-Wilhelm-Gestüts bei Neustadt/Dosse“ von 1929 wird ausgeführt:

„Schließlich setzte sich die Richtung bei der Gestütsverwaltung durch, die die Auflösung des Gestüts betrieb. Und so wurde denn 1876 beschlossen, das Hauptgestüt eingehen zu lassen, ...600 Morgen Weide wurden aufgeforstet und der nördlich Lindenau gelegene Teil der Wiesen und Weiden verkauft.“

Der heutige zirka 200 Hektar große Wald besteht aus 60 Prozent Laub- und 40 Prozent Nadelwald.



Auf großen Teilen der Nadelholzflächen wachsen Gemeine Fichten in Mischung mit Grüner Douglasie. Diese Bestände sind 1972 nach einem Sturmereignis aufgeforstet worden.

Seit den 90er Jahren erfolgt der Waldumbau auch im Gestütswald. Laubbäume werden verstärkt gepflanzt. Die Stabilität der Bestände gegenüber Schadereignissen wird damit erhöht und der Wald abwechslungsreicher für die Waldbesucher gestaltet.

Erholung im Wald

Wälder haben wegen ihres besonderen Erholungswertes eine große Bedeutung für die Freizeitgestaltung. Spaziergänger mit und ohne Kinderwagen, Rollstuhlfahrer, Reiter, Radfahrer, Jogger und auch Hundebesitzer können hier die „Natur-pur“ erleben.



Foto: Schroeder

Eine erholungsorientierte Bewirtschaftung des Waldes sichert trotz Einsatz von moderner Holzertechnik die Begehrbarkeit und Ruhe des Waldes. Alle Nutzergruppen wie Reiter, Radfahrer und Wanderer sollen Erholung und Freude an der Bewegung im Wald finden, deshalb sind Maßnahmen der Besucherlenkung notwendig. Für Reiter gibt es ein besonderes Angebot – Naturerlebnis auf einer Hindernisstrecke.



Einige Waldparkplätze, eine Schutzhütte sowie Bänke sind im Gestütswald vorhanden und sichern einen erlebnisreichen Waldspaziergang für die ganze Familie.

Bildung im Wald



An den Wegen hat der Besucher die Möglichkeit, sich an den Schautafeln über das Ökosystem Wald und seine Bedeutung für den Menschen zu informieren.

Ein Beispiel ist der Ameisenlehrpfad, auf dem die Lebensweise und die Bedeutung der „Hügelbauenden Waldameise“ beschrieben wird.

